

DEUTSCH-ITALIENISCHE DANTE-ALIGHIERI GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V. SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft,
in Zusammenarbeit mit dem Verlag Friedrich Pustet laden wir Sie anlässlich unseres

APRIL-BEGEGNUNGSABENDS **am Montag, 20. April 2009, 20:00 Uhr,** **Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6,**

zu einem Vortrag mit dem Thema
"DAS ROM DER ITALIENISCHEN NATION"
ein.

Referent: **Prof. Dr. Franz J. BAUER**

Prof. Dr. BAUER, Gastdozent am Deutschen Historischen Institut Rom und seit 1995 Ordinarius für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Regensburg, ist Verfasser des erst vor wenigen Tagen im Verlag Friedrich Pustet erschienenen Werkes

"ROM im 19. und 20. Jahrhundert" **Konstruktion eines Mythos,**

das an diesem Abend erstmalig der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Bücher Pustet wird in bewährter Zusammenarbeit einen themenbezogenen Büchertisch präsentieren.

Hauptstädte sind die institutionellen Zentren der Herrschaftsorganisation und zugleich Orte symbolischer Selbstdarstellung eines Staates. Gerade in jungen Staaten kommt der Hauptstadtpolitik, also der Wahl und Ausgestaltung des Zentralortes, erfahrungsgemäß besondere Bedeutung zu. Dies lässt sich an vielen der neu entstandenen Staaten des 19. Jahrhunderts ebenso wie den post-kolonialen und post-sowjetischen Staatsgründungen des 20. Jahrhunderts beobachten. Auch Rom, das erst 1870 im weltpolitischen Windschatten des deutsch-französischen Krieges von dem



1860 gegründeten italienischen Königreich als Hauptstadt in Besitz genommen werden konnte, bietet hierfür ein aufschlussreiches Beispiel. Aus dem päpstlichen Rom die moderne, nationale Größe und liberale Zukunftsgewissheit ausstrahlende Kapitale der Italiener zu formen, war im Verständnis der unitarischen Eliten eine der vorrangigen Aufgaben im Gesamtkomplex nationalstaatlicher Integration und Identitätsstiftung. Die Stadt, die der Papst der Italia unita hinterlassen hatte, war zwar reich an wertvollen Denkmälern aller Zeiten; aber sie verfügte nur in ganz rudimentärem Maße über jene Einrichtungen und Attribute, die nach dem Beispiel von Paris und London das Wesen und den urbanen Standard einer zeitgemäßen Metropole ausmachten. Neben den Einrichtungen funktionaler Modernität war in Rom auch ein Raum der Repräsentation zu schaffen, in welchem sich das neue Italien gegenüber dem monumentalen Erbe der Antike und den Zeugnissen der jahrhundertelangen Herrschaft des universalen Papsttums zu behaupten vermochte.

MAI - BEGEGNUNGSABEND

**Montag, 11. Mai 2009, 20:00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Strasse 6.**

Amor in Venedig **Auf den Spuren der Liebenden** Referentin: Dr. Eva Gesine BAUR, München

Die Literatur- und Kunsthistorikerin Dr. Eva Gesine Baur ist unter ihrem Pseudonym Lea Singer einem großen Leserkreis durch ihre facettenreichen Romane im europäischen Kulturmilieu bekannt. In ihrem neuesten Roman mit biografischen Reminiszenzen aus der literarischen Welt nimmt sie uns an diesem Abend als Zuhörer durch die Lagunenstadt mit. Wir begleiten berühmte Liebespaare auf verschlungenen Wegen ins Glück oder Unglück.

Von jeher hat es Liebende nach Venedig gezogen. Die Stadt war der Schauplatz großer, berühmter Liebesaffären. Eva Gesine Baur führt uns auf den Spuren der Liebespaare in Palazzi und Grandhotels, in verschwiegene Innenhöfe und zweifelhafte Absteigen, durch Gassen und über Campi und Canali und erzählt dabei die Geschichten von wilder Lust und tiefstem Liebeskummer.

Wir begegnen auf diesen Streifzügen Rilke und Mimi Romanelli, Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich, Giacomo Casanova mit einigen Nonnen, Thomas Mann und Wladyslaw Moes, Lord Byron mit Marianna Segati, Margarita Cogni und Teresa Contessa Guiccioli, Antonio Vivaldi und Anna Girò, Ernest Hemmingway und Adriana Ivancich, Gabriele D'Annunzio und Eleonora Duse, George Sand und Alfred de Musset, Richard Wagner von Carrie Pringle träumend, und vielen anderen verliebten, glücklichen und verzweifelten Paaren. So erhalten wir nicht nur intime Portraits faszinierender Persönlichkeiten, sondern erfahren durch die Augen der Liebenden mehr über die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen der geheimnisvollen und frivolen Aura der Stadt Venedig und den ebenso bezaubernden wie bedingungslosen Spielarten der Liebe...

Diese Veranstaltung findet in bewährter Weise mit Bücher-Pustet statt.



EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Hiermit lade ich die Mitglieder der Deutsch-Italienischen Dante-Alighieri-Gesellschaft Regensburg e.V gemäß § 9 Ziffer 1 der Satzung zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.

**Montag, den 22. Juni 2009, 20.00 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6**

TAGESORDNUNG

- 1) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2008
- 2) Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
- 3) Bericht des Schatzmeisters
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Aussprache
- 6) Verschiedenes

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Abends laden wir Sie zu einem Spuntino mit italienischem Wein, aber auch nichtalkoholischen Getränken von "König Otto" ein und lassen den Abend in geselligem Beisammensein im Kaminzimmer der Weinschenk-Villa ausklingen. Unser Vorstandsmitglied Wolfgang von Seiche-Nordenheim wird den Abend mit italienischer Musik umrahmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie durch Ihre Anwesenheit an diesem Abend Ihr Interesse an den Aktivitäten unserer Gesellschaft bekunden würden.

Mit dem Einzug des Frühlings setzen wir die Tradition unserer Führungen fort. Unser nächstes Ziel ist das

SCHLOSS ALTEGLOFSHEIM

Dr. Peter MORSBACH lädt die Mitglieder unserer Gesellschaft am

Sonntag , den 17. Mai 2009, 15.30 Uhr

zu einer Führung durch die Räume des Schlosses ein. (€5,00 für Nichtmitglieder)



In Schloss Alteglofsheim im südlichen Landkreis Regensburg ist ein wahres Schatzkästchen des bayrischen Spätbarocks geöffnet. Es gibt kaum ein zweites Landschloss in Altbayern, in dem sich in so kurzer Zeit viele bedeutende Künstlernamen finden lassen, wie Martin Baader, Georg Asam, Egid Quirin und Cosmas Damian Asam, Johann Baptist Zimmermann oder Francois de Cuvilliés.

Schwerpunkt der Führung mit dem Kunsthistoriker und Publizisten Dr. Peter Morsbach, der durch seine Dissertation vor mehr als 20 Jahren diesen Schatz wieder entdeckte, liegt auf der „italienischen Phase“ der Schlossgeschichte, die Namen wie Enrico Zuccalli, Giovanni Battista Carlone, Jacopo Torino, Carpoforo Tencalla, Giovanni Antonio Ottelli und Giovanni Antonio Viscardi repräsentiert

